

Informationen für unsere Mieterinnen und Mieter

Neues aus der Nachbarschaft



Newsletter Ausgabe 4/2019



Bauprojekt in
Donnerschnee abgeschlossen



Wie entsorge ich meinen Müll richtig?

Ist das Müll? Oder kann das weg?



2

Seit November 2017 ist Volker Schneider-Kühn als Leiter des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) der Stadt Oldenburg verantwortlich für die Müllentsorgung in Oldenburg. Der 46-Jährige zieht eine erste Zwischenbilanz seiner Arbeit und kann darüber hinaus auch von einer Neuerung berichten.

Im Interview:



Volker Schneider-Kühn
Leiter des Abfallwirtschafts-
betriebs (AWB)

Tel.: (0441) 235 4444
info@awb-oldenburg.de

Portrait: © Stadt Oldenburg, Grafiken: © partyvector, fotolia.com

Wie ist es um die Mülldisziplin der Oldenburger bestellt?

Im Großen und Ganzen sehr gut. Die Oldenburger sind in dieser Hinsicht weitgehend vernünftig.



Wenn der Müll korrekt getrennt wird, ist auch das Recyclen kein Problem mehr.

Wir hatten lange Zeit Probleme mit den Biotonnen, weil darin viele Plastiktüten waren. Aber das hat sich zum Glück gebessert. Viele Menschen wussten gar nicht, dass selbst biologisch abbaubare Tüten nicht kompostierbar sind und haben entsprechend falsch gehandelt.

Der AWB hat selbst Biomüll-Tüten herausgegeben. Wie wurden die angenommen?

Die sind eine richtige Erfolgsstory, auf die wir ein wenig stolz sind. Rund 200.000 sind inzwischen im Umlauf und viele Leute nutzen sie. Sie sind unter anderem in den Stadtteilbüros der GSG erhältlich.

Schauen Ihre Leute denn in jede Tonne, bevor sie sie leeren?

Das haben wir eine Weile gemacht, inzwischen erfolgt das aber nur noch stichprobenartig. Dazu gab es an jeder grünen Tonne eine Infokarte. Darauf stand klar zu lesen, welcher Abfall wie entsorgt werden muss. Wer sich nicht daran hält, bekommt von uns eine Verwarnkarte, aber wir leeren die Tonne trotzdem. Kommt das allerdings wiederholt vor, lassen wir die Tonne auch stehen und verteilen eine rote Karte. Neu einführen wollen wir eine grüne Karte. Die bekommt, wer alles richtig macht. Wir wollen damit „Danke!“ sagen.

Wie penibel muss man bei der Mülltrennung sein? Muss man den Joghurtbecher auswaschen und vom Deckel trennen?

Nein, keine Sorge, das muss man nicht. Sowas übernimmt dann die Technik. Wir wissen natürlich, dass es nicht immer und überall schadstofffrei geht. Aber wir freuen uns, wenn die Bürger mitdenken und sich etwas Mühe geben.

Häufig und viel ist von illegaler Müllentsorgung zu lesen ...

Oh ja, das ist tatsächlich ein immer größer werdendes Problem, das



Abfälle korrekt entsorgen: Die richtige Mülltrennung will gelernt sein.

uns wirklich Sorgen bereitet. Um es einmal klar zu sagen: Es gibt keinen Grund und ist eine Schweinerei, seinen Abfall einfach in die Landschaft zu werfen oder beispielsweise ausrangierte Möbel neben einen Altpapiercontainer zu stellen. Das ist keine gute Idee!

Liegt es vielleicht daran, dass viele Leute die Regelung beim Sperrmüll nicht verstehen?

Das weiß ich nicht. Ich habe gehört, dass es hier früher eine Regelung mit festen Terminen in den Stadtteilen gab. Das geht heute nicht mehr, weil wir keine Müllberge in den Straßen wollen und weil wir auch unsere Touren anders planen. Aber wir werden ab Januar eine Expressabfuhr anbieten. Man muss dann nicht mehr vier Wochen auf einen Termin warten, sondern wir kommen innerhalb von sechs Werktagen. Die Gebühr für diesen neuen Service liegt bei 50 statt bei 25 Euro.

Bauprojekt abgeschlossen

Energieeffizientes Bauen ist die Zukunft. Deshalb setzt die GSG bei ihren Neubauten auf moderne Technik und ausgeklügelte Versorgungssysteme – so auch bei einem Bauprojekt in Donnerschwee.

© GSG OLDENBURG



Im Oktober wurde das Bauprojekt am Logemannhof in Donnerschwee erfolgreich abgeschlossen. 40 hochwertige Eigentumswohnungen sind nun bezugsfertig. GSG-Geschäftsführer Stefan Könnner lobte das 2017 begonnene Bauprojekt als Meilenstein der Energetik und Technik. „Wir bauen den Standard von morgen“, freut sich Könnner. GSG-Architekt Stephan Klein entwarf das energieeffiziente Gebäudeensemble und setzte die Pläne gemeinsam mit kompetenten Beratern um. Insgesamt wurden 40 Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen sowie zwei Penthouse-Wohnungen errichtet. Ausgestattet ist der Wohnblock

mit einer individuellen Lüftungsanlage für jede Wohnung und einer dezentralen Warmwasserversorgung, die mit regenerativem Strom betrieben wird. Ein Großteil des benötigten Stroms wird von einer auf dem Flachdach installierten Photovoltaikanlage erzeugt. Zudem befindet sich unter den Gebäuden eine Tiefgarage, deren Stellplätze nach Bedarf mit Ladestationen für Elektroautos nachgerüstet werden können. Die Energieeffizienz wird durch die Nutzung von LED-Lampen in den Gemeinschaftsräumen und der Tiefgarage zusätzlich vorangetrieben.



© Die Salonlöwen

Vorweihnachtliche Seniorenfeier im Kulturzentrum

Für besonders festliche Stimmung sorgt die vorweihnachtliche Seniorenfeier, die am 28. November 2019, ab 15 Uhr im Kulturzentrum Ofenerdiek stattfindet. Wie gewohnt wird mit Torte, Kaffee, Tee und Gebäck für das leibliche Wohl gesorgt. Die musikalische Begleitung der Feier übernimmt in diesem Jahr die vierköpfige Band „Die Salonlöwen“.

Kosten: 10 Euro, Anmeldungen sind ab dem 20. November bei Bianca Lüers möglich, Tel. (0441) 9708 194

Inhaberwechsel im Schuhhaus Kolodziej

Als erstes und ältestes Schuhgeschäft in Kreyenbrück kann „dein Schuh – Schuhhaus Kolodziej“ inzwischen auf eine 60-jährige Tradition zurückblicken. Seit dem 1. August 2019 führt die neue Inhaberin Christin Weiß das Fachgeschäft am Klingenbergplatz im Sinne der Tradition fort. Der Fokus liegt weiterhin auf qualitativ hochwertigem, modisch-bequemem Schuhwerk für Damen und Kinder.



© Christin Weiß, Schuhhaus Kolodziej

Ausstellung im ARTrium verlängert

Unter dem Titel „Heiße Luft in bunten Hüllen“ werden die Aufnahmen des Oldenburger Fotografen Otto Krippner ausgestellt. Die Bilder zeigen schwebende Heißluftballons in vielen verschiedenen Formen und Farben. Die beeindruckenden Arbeiten des ehemaligen Lehrers werden noch länger im GSG-ARTrium zu sehen sein als ursprünglich geplant. Besucher haben deshalb noch bis zum Jahresende die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen.



© Otto Krippner



© Mediavanti

40 Jahre im Dienst der GSG

© GSG OLDENBURG



Am 1. Oktober 2019 konnte in der GSG Oldenburg ein 40-jähriges Dienstjubiläum gefeiert werden. Rita Heinemann ist seit dem 1. Oktober 1979 für die GSG tätig. Wir danken ihr für die gute Zusammenarbeit und gratulieren

unserer Assistentin der Geschäftsführung herzlich zum Jubiläum!

Auch Andreas Peters ist seit 40 Jahren für die GSG Oldenburg tätig. In der Abteilung Wohnungseigentum/Finanzierung ist er u.a. für die Mieten Neuberechnung zuständig. Er begann seinen Dienst bei der GSG am 1. August 1979. Auch ihm wünschen wir alles Gute und gratulieren zu diesem besonderen Erfolg!

Verzögerungen bei Handwerksarbeiten



Zurzeit herrscht in Oldenburg ein starker Handwerkermangel. Davon ist auch die GSG betroffen. Sollten Sie als Mieter einen Schaden melden, wird von uns direkt eine Handwerksfirma mit der Reparatur beauftragt. Aufgrund der gut gefüllten Auftragsbücher der Handwerksfirmen kann jedoch nicht jeder Schaden innerhalb eines Tages behoben werden. Selbstverständlich gibt es Ausnahmen,

wie etwa bei einem Wasserschaden, aber in der Regel nehmen die Reparaturen etwas mehr Zeit in Anspruch. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass unsere Reparaturannahme Ihnen leider keine Auskunft zum Stand Ihrer Mängelmeldung geben kann. Die Handwerker werden sich direkt bei Ihnen melden, um einen Termin mit Ihnen zu vereinbaren. Vielen Dank für Ihre Geduld!

Erste GSG-Stromtankstelle eröffnet

In Zusammenarbeit mit der Firma WAYDO hat die GSG nun eine erste Stromtankstelle errichtet. Im Rahmen des gemeinsam durchgeführten Pilotprojekts „Ladelösungen für Elektrofahrzeuge für Mehrfamilienhäuser“ wurde zunächst eine KEBA Wallbox an der Nettelbeckstraße installiert. Diese Ladebox ist für alle Mieterinnen und Mieter der GSG nutzbar. Zudem besteht die Möglichkeit, bei hoher Nachfrage bis zu sechs weitere Wallboxen nachzurüsten.



Wir sind für Sie da.

Wählen Sie bitte immer Rufnummer: (04 41) 97 08 plus Durchwahl:

Stadtteilbüro Bloherfelde/Eversten*/ Haarentor

Jan Ruh -170
janruh@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Ohmstede/ Donnerschwee/Nadorst

Dan Müller -171
danmueller@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Bürgerfelde/Osternburg

Petra Morisse -173
petramorisse@gsg-oldenburg.de

Reparaturannahme

Bianca Baum (auch über WhatsApp) -132
biancabaum@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Kreyenbrück/ Bümmerstede

Ralf Mauerhoff -174
ralfmauerhoff@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Studenten*/ Sandkrug/Wardenburg

Thomas Hillmann -175
thomashillmann@gsg-oldenburg.de

Landkreisbüro Wildeshausen

Ralph Keller (auch über WhatsApp)
Tel. (04431) 748 30-10
ralphkeller@gsg-oldenburg.de
www.gsg-landkreis-oldenburg.de

Vermietung und Verträge OL-Nord/Ost, Landkreis OL

*Nadorst, Ohmstede, Donnerschwee, Osternburg,
Bürgerfelde, Dietrichsfeld*

Wiete Stolze -136
wietestolze@gsg-oldenburg.de

Sylvia Addicks -181
sylviaaddicks@gsg-oldenburg.de

Vermietung und Verträge OL-Süd/West

*Kreyenbrück, Bümmerstede, Bloherfelde,
Eversten, Haarentor*

Anja Tresbach -221
anjatresbach@gsg-oldenburg.de

Mathias Arnold -104
mathiasarnold@gsg-oldenburg.de

Öffnungszeiten der Stadtteilbüros:

Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr

*Stadtteilbüro in Eversten:
Mo 9–12 und Do 14–17 Uhr

*Stadtteilbüro Studenten:

Sprechzeiten Myliusstr. 9/11

Mi 8.30 – 10.00 Uhr

Sprechzeiten Groninger Str. 14

Mo 8.30 – 10.00 Uhr | Di 15.00 – 16.00 Uhr | Fr 8.30 – 10.00 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten: GSG – Technischer Notdienst (01 72) 4 22 41 12